

Österreichische Agrarexporte: Mehr Menge, weniger Wert

Österreich hat 2009 neue Rekorde bei den Agrar-
exporten aufgestellt – zumindest, was die Mengen
angeht.

Die Exportmenge konnte um 7,5 Prozent auf rund
7,96 Millionen Tonnen gesteigert werden. Wertmäs-
sig hingegen sei zum ersten Mal seit dem EU-Beitritt
1995 ein Rückgang von mehr als 10 Prozent auf 7,13
Milliarden Euro zu verzeichnen, zitiert der Agrarpres-
sedienst AIZ den Geschäftsführer von Agrar-Marke-
ting Austria, Stephan Mikinovic. Auch der schlechte
Milchpreis habe sich auf diese Bilanz deutlich aus-
gewirkt. Dennoch seien «die Weichen für die Zukunft
gut gestellt», gab sich Mikinovic optimistisch, denn
«die Konsumenten in der ganzen Welt haben uns die
Treue gehalten und schätzen Qualität aus Österreich
mehr als je zuvor».

Erfolgreich war vor allem der Rindfleischexport,
mit einer Wertsteigerung um 6 Prozent, einem

Mengenplus von 7,2 Prozent. Mit über 100'000 Ton-
nen hat Österreich die Rindfleischexporte seit dem
EU-Beitritt mehr als verdoppelt.

Bei den Milchprodukten stand einer Mengenausdeh-
nung um 10 Prozent auf 580'000 Tonnen ein Wert-
rückgang um 10 Prozent gegenüber. Eine Erholung
nach einem Rückgang 2008 gab es im Obstsektor.
Dieser legte sowohl im Wert (+10 Prozent) als auch
in der Menge (+25 Prozent) zu. Gemüse hingegen
war weniger gefragt (-17 Prozent).

Die Importe nach Österreich sind im selben Zeitraum
mengenmässig von rund 7,3 Mio. auf knapp 7 Mio.
Tonnen gesunken. Auch ihr Wert ist um 7,6 Prozent
zurückgegangen, von 8,53 Mrd. Euro auf 7,89 Mrd.
Euro.

■ **lid, 18. Januar 2010**